

Atompolitik der Kanzlerin: Grüne sehen negative Auswirkungen für Sachsen-Anhalt

Nach Ansicht von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN blockieren die von der Bundesregierung geplanten Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken die erneuerbaren Energien

Nach Ansicht von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN blockieren die von der Bundesregierung geplanten Laufzeitverlängerungen von Atomkraftwerken die erneuerbaren Energien.

Dorothea Frederking, Energiepolitische Sprecherin der Partei kritisiert: "Wenn die Atomkraftwerke länger laufen, werden die Stromnetze und die Speichertechnologien nicht angemessen ausgebaut und entwickelt, um den erneuerbaren Strom gut aufnehmen zu können. Es kommt zwangsläufig zur Verlangsamung im Zubau der alternativen Energien."

Prof. Claudia Dalbert, Landesvorsitzende der Grünen schätzt ein, dass dieses negative Auswirkungen auf Sachsen-Anhalt haben wird: "Unser Bundesland wird einen Rückschritt erleiden. Wenn die Binnennachfrage sinkt, wird in der erneuerbaren Energien-Branche ein entscheidender Jobmotor abgewürgt. Derzeit gibt es hier schon 20.000 Arbeitsplätze, die eine tragende Säule der Wirtschaft im Land sind. Es ist nicht nachvollziehbar, dass Wirtschaftsminister Haseloff den Laufzeitverlängerungen positiv gegenüber steht. Er gefährdet damit den Wirtschafts- und Forschungsstandort für erneuerbare Energien."

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Landesvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt

© Landesverband Sachsen-Anhalt BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 2010

Quelle:
<http://www.gruene-sachsen-anhalt.de/>